



WETTER
In den Alpen
treten Flüsse
über die Ufer
Baden-Württemberg, Seite 9



FRANKREICH
KLARES ZEICHEN GEGEN
DIE VERSCHLEIERUNG
Politik, Seite 5



FINANZEN
So sorgen Frauen
am besten
fürs Alter vor
Leben und Wissen

KONSTANZ

DINNSTAG, 29. AUGUST 2023
NR. 199 | 79. JAHR | K
PREIS 2,80 EURO
www.suedkurier.de

SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

KREIS KONSTANZ

Region bekommt 2027 neue Bahnlinie

Mit der Elektrifizierung der Hochrheinbahnstrecke wird ab Ende 2027 auch eine Direktverbindung zwischen St. Gallen und Basel möglich sein. Der Interregio-Express soll über Konstanz auf der rechten Rheinseite entlangführen, wie der Schweizer Bundesrat in seiner neuen Bahnausbau-Botschaft schreibt. Auch Singen dürfte als Halt auf der durchgängigen Strecke von der Ostschweiz bis an die französische Grenze gesetzt sein. (sf)

RADOLFZELL

Erstes Altstadtfest nach drei Jahren

Das Warten hat ein Ende: Radolfzell feiert am Samstag, 2. September, wieder das Altstadtfest. Zwei Jahre lang war es aufgrund von Corona-Beschränkungen ausgefallen, im vergangenen Jahr reichten nach Lockerungen die Personalressourcen nicht aus. Die Vereine unterhalten am Samstag von 11 bis 22 Uhr an vielen Stellen der Stadt mit Musik, Mitmachaktionen und Shows. Zudem gibt es ab 8 Uhr einen Kinderflohmarkt und Künstler stellen aus. (phz)

SINGEN

Mountainbiker messen sich

Am 24. September ist Singen wieder Start und Ziel für die Radrennen des Hegau-Bike-Marathons. Die Veranstalter erwarten zu der Großveranstaltung bis zu 1000 Teilnehmer, die meisten davon Freizeitsportler. Gleichzeitig wird die Deutsche Marathon-Meisterschaft der Mountainbiker ausgetragen. Neu beim Bike-Marathon ist eine Kategorie für Ärzte und Apotheker; außerdem wird es erstmals ein 100-Kilometer-Rennen für Gravelbikes geben. (mis)

STOCKACH

Kuhschiss-Lotterie erst ohne Gewinner

Die Kuhschiss-Lotterie sorgte am Wochenende im Stockacher Ortsteil Seelfingen für viel Gaudi. Doch es lief nicht alles nach Plan. Glückskuh Cordula setzte ihren ersten Haufen, noch bevor sie das Lotteriefeld betreten hatte. Es dauerte satte 45 Minuten, bis der zweite Fladen fiel. Letztlich konnte aber kein Gewinner gekürt werden. Denn die beiden Gewinner, in diesem Jahr wurden zwei ausgelobt, waren bei der Bekanntgabe im Festzelt nicht anwesend. (jem)

BODENSEE-WETTER

14° Höchstwert heute Nachmittag
11° Tiefstwert in der Nacht zu morgen

www.suedkurier.de/wetter Seite 10
Bilder: dpa

Preise: 2,80 Euro | 3,60 sFr.
2 2 3 3 5



Für Hunderte ehemalige Kurkinder ein Haus des Schreckens: das alte DRK-Kinder-solbad in Bad Dürkheim.
BILD: HANS-JÜRGEN GÖTZ

Medikamententests an Kur-Kindern

- Früherer Chefarzt führte Versuche in Bad Dürkheim durch
- Betroffene fordern wissenschaftliche Aufarbeitung
- Sozialministerium flüchtet sich in Ausreden

Stuttgart/Bad Dürkheim (mic) Der Druck zu einer umfassenden Aufarbeitung des Themas Kinderkurheime in Baden-Württemberg wächst. Frühere Verschickungskinder, die in den 60er- und 70er-Jahren im damaligen DRK-Kindersolbad „Haus Hohenbaden“ in

Bad Dürkheim zur Kur waren, berichten ausführlich von Medikamentenversuchen, die der Chefarzt Hans Kleinschmidt jahrelang in Zusammenarbeit mit Pharmaherstellern vorgenommen hat. Die Betroffenen und mit ihnen der Arbeitskreis „Aufarbeitung Kinderver-

schickung“ fordern vom Sozialministerium, dass nun wissenschaftliche Studien in Auftrag gegeben werden, um die Hintergründe aufzuhellen. Dabei verweisen sie auf Nordrhein-Westfalen, wo solche Untersuchungen bereits laufen. Das Stuttgarter Ministerium äußert sich auf eine Anfrage zurückhaltend.

Kommentar: „Traumatisiert“
Thema des Tages: Der Kinderarzt und seine Versuchskaninchen auf der Baar

Koalition einigt sich nach langem Streit

Die Kindergrundsicherung kommt 2025. Die Kosten liegen zunächst bei 2,4 Milliarden Euro pro Jahr, können später aber steigen

Berlin (AFP) Die Kindergrundsicherung ist nach langem Streit unter Dach und Fach: Bis zu 5,6 Millionen armutsbedrohte Familien und ihre Kinder sollen ab 2025 ihnen zustehende Leistungen schneller und leichter bekommen. Für das erste Jahr werden dafür 2,4 Milliarden Euro veranschlagt, in den Folgejahren könnte die Summe bei stärkerer Inanspruchnahme steigen.

Familienministerin Lisa Paus (Grüne), Finanzminister Christian Lindner (FDP) und Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) zeigten sich zufrieden mit dem



Kompromiss beim Thema Kinderarmut: Finanzminister Christian Lindner (FDP) und Familienministerin Lisa Paus (Grüne). dpa

Kompromiss. Die Kindergrundsicherung soll ab 2025 verschiedene staatliche Finanzhilfen für Kinder und Jugendliche bündeln und so leichter zugänglich machen. Anlaufstelle für alle Kinderleistungen soll künftig der

„Familienservice bei der Bundesagentur für Arbeit“ sein. Lindner hob hervor, die Koalition habe keine generellen Leistungserhöhungen verabredet. „Denn der Grund für Kinderarmut ist ja oft die Armut an Arbeit, an Integration, an Sprachkenntnissen der Eltern“, sagte er.

Sozialverbände monierten, dass es keine nennenswerten Leistungsverbesserungen geben werde. Die Vereinbarung sei „nicht der erhoffte große Wurf“, der Kinderarmut beseitige, erklärte das Deutsche Kinderhilfswerk.

Kommentar: „Was unklar bleibt“
Wirtschaft, Seite 6: Die Regelungen der Kindergrundsicherung im Detail
Umfrage: Trägt die Kindergrundsicherung dazu bei, Kinderarmut in Deutschland zu bekämpfen? www.suedkurier.de/umfrage

Flughafen darf Piste verlängern

Zürich (dpa) Der Flughafen Zürich hat grünes Licht für den Ausbau von zwei Start- und Landebahnen in Richtung Westen und nach Norden Richtung Deutschland bekommen. Das Zürcher Kantonsparlament sprach sich mit knapper Mehrheit für das Projekt aus. Die 3300 Meter lange Piste 32 Richtung Norden soll um 280 Meter verlängert werden. In dieser Richtung liegt rund 13 Kilometer weiter die deutsche Ortschaft Hohentengen am Hochrhein. Das Parlament rechnet damit, dass Gegner des Projekts eine Volksabstimmung durchsetzen werden. Die Regierung Baden-Württembergs ist gegen das Vorhaben.

Scholz fordert schnelle Klärung

Berlin (AFP) Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat von der bayerischen Landesregierung eine dringende Klärung der Vorwürfe gegen Bayerns Vizeregierungschef und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (Freie Wähler) gefordert. In der Affäre um ein antisemitisches Flugblatt aus Aiwangers Schulzeit „muss nach Ansicht des Bundeskanzlers alles umfassend und sofort aufgeklärt werden, und es müsste dann gegebenenfalls auch politische Konsequenzen haben“, sagte Vizeregierungssprecher Wolfgang Büchner. Inzwischen erklärte Aiwangers Bruder, der Verfasser zu sein.

Streiks bei der Bahn abgewendet

Berlin (AFP) Die Mitglieder der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben mehrheitlich für die in einer Schlichtung ausgehandelte Tarifeinigung mit der Deutschen Bahn (DB) gestimmt. An der Urabstimmung der EVG beteiligten sich rund zwei Drittel aller Mitglieder, wie die Gewerkschaft mitteilte. Laut DB ist es die teuerste Lohnerhöhung in der Geschichte des Konzerns. Das Schlichtungsergebnis sieht in zwei Schritten eine Erhöhung der Gehälter um 410 Euro monatlich vor. Zudem soll es eine steuerfreie Einmalzahlung von 2850 Euro geben.

Wirtschaft, Seite 6: Was Bahnfahrern dennoch bevorsteht

KOMMENTARE

KINDERKUREN

Traumatisiert

VON ALEXANDER MICHEL

Es war wie eine kleine Völkerwanderung, die sich vom Ende der 40er-Jahre bis Anfang der 90er-Jahre in der Bundesrepublik ereignete. Jährlich wurden Zehntausende Kinder in Kurheime verschickt, anfangs wegen mangelhafter Ernährung, später aufgrund aller möglichen Indikationen vom Asthma bis zu angeblicher Nervosität. Was Eltern und Ärzte nicht ahnten: Vor allem für viele jüngere Kinder wurde der Aufenthalt zu einer Tortur, die sie teilweise lebenslang traumatisiert hat.

Heute berichten zahlreiche Betroffene von den Gewalterfahrungen in den Heimen, auch von Medikamentenversuchen an ihnen. Leider scheint man im Stuttgarter Sozialministerium nicht hinzuhören. Wie sonst ist es zu erklären, dass die Regierung in Nordrhein-Westfalen viel Geld für die Erforschung dieser Auswüchse ausgibt, während an Minister Manfred Luchas rundem Tisch zwar viel geredet, aber wenig zusammen beschlossen wird. Die Betroffenen fühlen sich hingehalten. Und die Landesregierung verspielt Vertrauen.

KINDERGRUNDSICHERUNG

Was unklar bleibt

VON BERNHARD JUNGINGER, BERLIN

Über die Kindergrundsicherung hat sich die Ampel an den Rand des Koalitionsbruchs gestritten. Am Ende steht ein Kompromiss, von dem unklar ist, ob er die Startchancen für Kinder aus armen Familien wirklich verbessert. 2,4 Milliarden Euro macht Finanzminister Lindner locker, widerwillig und auf Druck von Kanzler Olaf Scholz, der um seine Regierung fürchtet.

Durchgesetzt hat sich Lindner in den Bezugsbedingungen: Eine generelle Leistungsverbesserung für Eltern, die nicht erwerbstätig sind, soll es nicht geben. Mehrfach hat er in der Debatte darauf hingewiesen, dass überproportional viele Kinder aus Migrantenfamilien von Armut betroffen sind und höhere Sozialleistungen die Integration der Eltern in den Arbeitsmarkt nicht unbedingt fördern. Dass Arbeit der Königsweg aus der Armutsfalle ist, gilt jedoch unabhängig von der Herkunft der Betroffenen. Ebenso, dass mit der Gießkanne verteilte Sozialleistungen, wie die grüne Familienministerin Lisa Paus sie propagiert, in die Sackgasse führen.

ANZEIGE

Das SÜDKURIER-Dienstags-Rätsel!

Miträtseln und
50€
gewinnen!

HEUTE in Ihrer Zeitung!

Geht zu mir.
SÜDKURIER

Seite 10: Die Reaktionen in der Grenzregion

Politik, Seite 4: Wie die CSU reagiert